Schmerzfreier Einkauf im Supermarkt?

Autor(en): **Karpe, Gerd**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 27

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-614845

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schmerzfreier Einkauf im Supermarkt?

VON GERD KARPE

Die Drängelei im Supermarkt wird immer schlimmer. Schiebewütige Kunden kurven mit ihren Einkaufswagen rücksichtslos um die Regale. Sie schieben nach dem Motto: Freie Fahrt dem Kräftigen.

Um unsere Konsumfreude nicht länger durch ein paar unverbesserliche Schieber-Schlawiner beeinträchtigen zu lassen, seien an dieser Stelle einige Tips verraten, die jeden von uns in die Lage versetzen, die Schiebetour zwischen Obststand und Tiefkühltruhen möglichst unversehrt hinter sich zu bringen.

Steuern Sie auf alle Fälle unbeirrbar Ihren Kurs. Um jederzeit die Vorfahrt erzwingen zu können, empfiehlt es sich, im Supermarkt Sturzhelm und Rennfahrerbrille zu tragen. Die überraschten Marktbesucher werden Ihnen bereitwillig die Rollbahn freigeben.

Schiebetechnik ist alles

Lassen Sie sich durch nichts von dem geplanten Einkaufskurs abbringen. Wenn Ihnen Anfänger oder Bummelschieber den Weg versperren, machen Sie ungeniert von der Ballonhupe Gebrauch, die Sie bei jeder zünftigen Supermarkt-Rallye bei sich haben sollten. Erschrocken werden die Betroffenen mit ihren Wagen zur Seite flitzen. Zu solchen Massnahmen sind Sie durchaus berechtigt. Schliesslich ist es ja Ihre kostbare Zeit, die bei jedem unnötigen Aufenthalt verlorengeht.

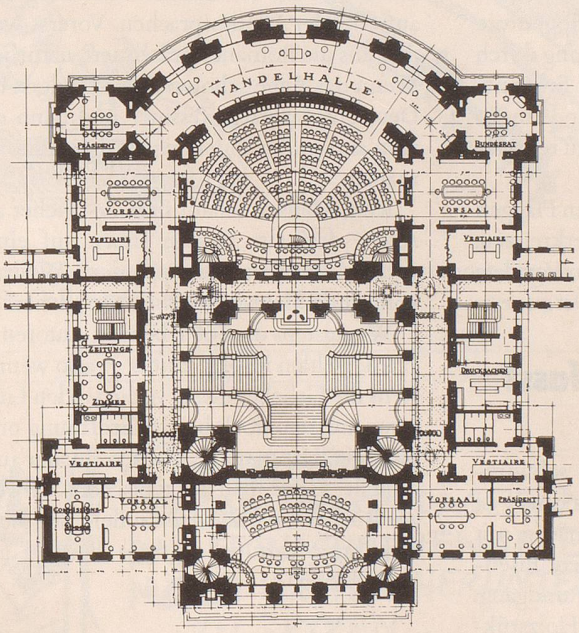
Auf Streckenabschnitten mit grosser Stauanfälligkeit ist das Tempo zu beschleunigen. Mit schneidiger Schiebetechnik ist mancher dicht belagerte Wurst-oder Käsestand schon in neuer Rekordzeit umrundet worden. Gelegentliche Karambolagen sind in Kauf zu nehmen. Wo geschoben wird, fallen böse Worte. Lassen Sie sich auf keinen Fall verunsichern, sondern steuern Sie unbeirrt dem Kassenziel entgegen.

Damit einem selbst nicht irgend so ein Rennschieber von hinten in die Wade donnert, findet die Ziehmethode immer häufiger Anwendung. Das heisst, Sie ziehen den Wagen im Rückwärtsgang. Auf diese Weise können Sie rabiate Verfolger schon von weitem erkennen.

Kommt es dennoch zu dem gefürchteten Aufschiebeunfall, trifft es den Einkaufswagen und nicht Ihre Achillessehne. Einige fortschrittliche Supermärkte sind zum Schutz ihrer Kundschaft schon dazu übergegangen, den Konsumenten vor der Einkaufstour mit einer elastischen Gummistange an der Rückfront auszurüsten – gegen eine geringe Leihgebühr, versteht sich.

Immer mehr Bürger fordern den schmerzfreien Einkauf im Supermarkt. Sie haben es satt, als Leitplanken oder gar als Prellbock benutzt zu werden. Es mehren sich auch die Stimmen, die strenge Schiebevorschriften verlangen. Regelung der Vorfahrt, Geschwindigkeitsbegrenzung und Überholverbot zählen zu den Grundforderungen.

Zudem wird erwogen, Schiebeschulen einzurichten, in denen solide Ausbildung geleistet werden kann. Der Konsument unserer Tage soll dort mit allen Tücken der Schiebetechnik vertraut gemacht werden. Nach bestandener Prüfung erhält er den Führerschein für Einkaufswagen. Wer ihn nicht hat, muss bei Tante Emma kaufen.



Expofédéral 1991

Bundeshaus und Bundesstaat.

Zum Rundgang durch die eindrücklichen und reich geschmückten Räume des Bundeshauses gehört auch eine «Reise» durch den Bundesstaat. Die Ausstellung «Expofédéral 1991» will das Verständnis für politische Zusammenhänge fördern und Interesse an der Entwicklung der Eidgenossenschaft wecken. Sie zeigt in den Vorzimmern des Nationalratssaales die Gegenwart und Zukunft des Bundesstaates, seiner Institutionen und seiner Bevölkerung: Bürger und Staat, der Bund, seine Aufgaben und Probleme. In der grossen Kuppelhalle und in den Räumen des Ständerates dagegen werden Themen wie Föderalismus, Verfassungsgeschichte oder Jugend und Politik dargestellt.

Preisbeispiele:

ab Aarau	Fr. 17.-
ab Basel SBB	Fr. 23.50
ab Biel/Bienne	Fr. 9.-
ab Luzern	Fr. 21.-
ab Solothurn	Fr. 10.40
ab St. Gallen	Fr. 42.-*
ab Zürich	Fr. 28.-

Preisbeispiele für Bahnfahrt 2. Klasse nach Bern und retour mit dem Halbpreis-Abo.
(* Noch günstiger mit der Tageskarte zum Halbpreis-Abo, erhältlich im Sechers-Set.)

Die Familienvergünstigung wird für die Bahnstrecke gewährt.

Expofédéral mit «erlebnisreichem Rundgang»

Unter dem Titel «Expofédéral» bieten die SBB Besuchsreisen an, die auch ins Bundeshaus führen. So haben die Teilnehmer an diesen Reisen die Gelegenheit, in der Zeit vom 24. Juni – 8. September 1991 den National- und Ständeratssaal im «Palais Fédéral» endlich einmal leer zu besichtigen. Statt – wie während den Sessionen – halbleer ...

ssa